

# Ein steiler Weg

## KLEINWAFFENTRANSFERS

Dieses Kapitel liefert ein jährliches *Update* des autorisierten Handels mit Klein- und leichten Waffen. Es untersucht Trends im Handel, und bietet Informationen über die Hauptexporteure und -importeure, ihre Handelspartner, und über die Waffentypen, mit denen sie handeln.

Fehlende Transparenz bei vielen der wichtigen Anbieter und Empfänger dieses globalen Handels macht dieses Unternehmen zu einem schwierigen Problem. Obwohl das Thema Klein- und leichte Waffen nun schon seit über einem Jahrzehnt auf der internationalen Tagesordnung steht, gibt es so gut wie keinen Staat, der vollständige Informationen über seine Exporte und Importe von Klein- und leichten Waffen liefert. Dieses Kapitel bietet eine auf den neuesten Stand gebrachte und überarbeitete Version des Transparenzbarometers für den Kleinwaffenhandel, der zum ersten Mal im *Small Arms Survey 2004* vorgestellt wurde.

Im Anschluss an die Analyse des unerlaubten Kleinwaffenhandels in Europa, die im *Small Arms Survey 2005* behandelt wurde, bietet dieses Kapitel weitere systematische Informationen zum illiziten Waffenhandel in Südamerika. Die Analyse basiert auf zwei international vergleichbaren Datenquellen über den illiziten Handel: Zolldaten und Daten über polizeiliche Beschlagnahmungen.

### Hier einige Hauptbefunde dieses Kapitels:

#### *Kleinwaffenimporte und -Exporte*

- Aufgrund verfügbarer Daten und Schätzungen waren die Russische Föderation, die Vereinigten Staaten, Italien, Deutschland, Brasilien und China im Jahr 2003 (das letzte Jahr, für das Zahlen veröffentlicht wurden) die grössten Exporteure von kleinen und leichten Waffen nach Wert – sie exportierten jährlich Klein- und leichte Waffen im Wert von mindestens 100 Millionen US-Dollar, einschliesslich Bauteilen und Munition. Im Vergleich zu den Jahren 2002 und 2001 war der einzige Unterschied, dass Belgien 2003 nicht mehr zu den Top-Exporteuren zählte.
- Die grössten Importeure des Jahres 2003 (die Waffen im Wert von mindestens 100 Millionen US-Dollar importierten) waren auf Grund vorliegender Zolldaten die Vereinigten Staaten, Zypern und Deutschland. Hauptimporteure wechseln häufig von Jahr zu Jahr, aber die Vereinigten Staaten und Zypern standen auf allen Listen der Jahre 2001, 2002 und 2003.
- Wie in früheren Jahren macht auch diesmal der Transfer von Kleinwaffenmunition einen beachtlichen Teil des Gesamthandels in Klein- und leichten Waffen aus.



Venezuelas Präsident Hugo Chavez spricht mit Russlands Präsident Wladimir Putin während eines Treffens in Moskau im November 2004 über seine Pläne, grosse Mengen Schusswaffen von der Russischen Föderation zu kaufen. © Sergei Karpukhin/Reuters

### Transparenz des Kleinwaffenhandels

- Dieses Kapitel enthält eine auf den neuesten Stand gebrachte, leicht überarbeitete Version des Transparenzbarometers für den Kleinwaffenhandel, ein auf Transparenz basierendes Werkzeug für vergleichende Studien auf Staatsebene. Der neue Höchstwert ist 25, und beinhaltet vier neue oder erweiterte Parameter: (a) Pünktlichkeit der Berichterstattung; (b) Herausgabe detaillierter Waffenbeschreibungen (d.h. die Auflistung unterschiedlicher Subkategorien bei Klein- und leichten Waffen – Pistolen/Revolver, Scharfschützengewehre, Flinten, Maschinengewehre, usw.); (c) Informationen über Munition für Klein- und leichte Waffen; und (d) Berichterstattung über zivile, aber auch militärische Kleinwaffen (maximal zwei Punkte, anstelle von einem Punkt).
- Das Barometer 2006 zeigt, dass unter den Hauptexporteuren von Klein- und leichten Waffen die Vereinigten Staaten und Deutschland die grösste Transparenz aufweisen. Am wenigsten transparent sind Bulgarien, der Iran, Israel und Nordkorea, die alle null Punkte erzielen.
- Viele Staaten scheinen besonders unwillig zu sein, Informationen über die Endnutzer der gelieferten Kleinwaffen, über Transaktionen aus Regierungsquellen (die meist ältere Waffen aus Regierungsbeständen betreffen), über verweigerte Lizenzen und, wenn auch in geringerer Masse, über erteilte Lizenzen zur Verfügung zu stellen. Die Pünktlichkeit der Berichterstattung ist in vielen Fällen auch weiterhin ein ernstes Problem.

### Internationale, illegale Kleinwaffentransfers: Südamerika

- In Bezug auf Systematisierung, Organisation und Vergleichbarkeit liegen Zollnoten aus Südamerika nur begrenzt vor. Polizeiliche Daten deuten darauf hin, dass in dieser Region die Entwendung von Militärlagerbeständen aus Nachbarländern nach wie vor ein ebenso ernstes Problem ist wie der internationale, illegale Waffenhandel.
- Die Harmonisierung von innerstaatlichen Gesetzen zur Kontrolle von Kleinwaffen ist ganz entscheidend, da kriminelle Elemente immer wieder Gesetzeslücken ausnutzen, um in Nachbarländern Kleinwaffen zu kaufen und sie über die Landesgrenzen zu schmuggeln. Das gilt besonders für klein-kalibrige Handfeuerwaffen. ■

E = Exportbericht mit Datum. C = Zollnoten

#### Bewertungssystem:

(a) Pünktlichkeit (insgesamt 2 Punkte. Die Punktzahl basiert ausschliesslich auf nationalen Daten zu Waffenexporten): Ein Bericht, veröffentlicht in den vergangenen 24 Monaten (bis zum 31. Januar 2006) (0,5 Punkte); die Information ist pünktlich erhältlich (1 Punkt, wenn innerhalb von sechs Monaten vor dem Ende des Jahres, 0,5 Punkte, wenn innerhalb des Jahres vorgelegt).

(b) Zugang (insgesamt 2 Punkte): Informationen sind über UN Comtrade auf dem Internet erhältlich (1 Punkt); in einer UN-Sprache verfasst (0,5 Punkte); kostenlos (0,5 Punkte).

(c) Übersichtlichkeit (insgesamt 5 Punkte): Die Berichterstattung beinhaltet Quelleninformation (1 Punkt); Kleinwaffen und leichte Waffen können von anderen Waffentypen unterschieden werden (1 Punkt); Munition für Kleinwaffen und leichte Waffen ist von Munition für andere Waffentypen unterscheidbar (1 Punkt); detaillierte Waffenbeschreibungen sind inbegriffen (1 Punkt); die Berichterstattung enthält Informationen über die verschiedenen Gruppen von Endverbrauchern (Militär, Polizei, andere Sicherheitskräfte, Zivilisten, zivile Einzelhändler) (1 Punkt).

(d) Vollständigkeit der Angaben (insgesamt 6 Punkte): Die Berichterstattung umfasst Regierungs- wie auch von der Industrie verhandelte Transaktionen (1 Punkt); zivile wie militärische Klein- und leichte Waffen (2 Punkte); Informationen über Komponenten von Klein- und leichten Waffen (1 Punkt); Informationen zur Munition von Klein- und leichten Waffen (1 Punkt); Aufstellung von Exportgesetzen und -verordnungen, sowie über internationale Verpflichtungen (1 Punkt).

(e) Lieferinformationen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der verschifften Waffen [1 Punkt], Menge der verschifften Waffen [1 Punkt]) und nach Land und Waffentyp (Wert der verschifften Waffen [1 Punkt], Menge der verschifften Waffen [1 Punkt]).

(f) Informationen über erteilte Lizenzen (insgesamt 4 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der erlaubten Waffen [1 Punkt], Menge der erlaubten Waffen [1 Punkt]) und nach Land und Waffentyp (Wert der erlaubten Waffen [1 Punkt], Menge der erlaubten Waffen [1 Punkt]).

(g) Informationen über abgelehnte Lizenzen: (insgesamt 2 Punkte): Daten aufgeteilt nach Waffentyp (Wert der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte], Menge der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte]) und nach Land und Waffentyp (Wert der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte], Menge der abgelehnten Lizenzen [0,5 Punkte]).

**NB1:** Das Barometer basiert auf den neuesten Waffenexportdaten jedes Landes, die seit März 2006 publiziert wurden, und/oder auf Zollnoten aus dem Jahr 2003, Quelle: UN Comtrade.

**NB2:** Unter (d), (e) und (f) werden für die Anzahl der Lieferungen oder die Anzahl der genehmigten oder verweigerten Lizenzen keine Punkte angerechnet, da diese Angaben nur geringen Aufschluss über den Umfang dieses Handels geben. Die Daten sind nach Waffentyp aufgeteilt, wenn der Anteil von Klein- und leichten Waffen gegenüber anderen Waffenexporten abgegrenzt ist (X Prozent des Gesamtwerts der Waffenexporte bestehen aus Klein- und leichten Waffen; die Menge X an Klein- und leichten Waffen wurde insgesamt exportiert). Die Daten sind sowohl nach Land als auch nach Waffentyp aufgeteilt, wenn der Bericht Angaben über die verschiedenen Waffen enthält, die an individuelle Empfänger geliefert wurden (die Menge X an Kleinwaffen im Wert von X US-Dollar wurde an das Land Y geliefert).

**NB3:** Unter (d), (e) und (f) bedeutet ‚Waffentyp‘ die Waffengattung (z.B. ‚Kleinwaffen‘ im Gegensatz zu ‚gepanzerten Fahrzeugen‘ oder ‚Luftabwehrraketen‘), aber nicht spezifische Kleinwaffen und Leichtwaffentypen (‚Kampfgewehre‘ im Gegensatz zu ‚Jagdgewehren‘).

**NB4:** Die Tatsache, dass sich das Barometer auf zwei Quellen stützt – auf Zollnoten (an UN Comtrade gemeldet) und auf nationale Waffenexportstatistiken – gereicht den Ländern zum Vorteil, die Daten beider Typen veröffentlichen (was die eine Quelle nicht verzeichnet, findet sich in der anderen). Punkte, die auf einer der beiden Quellen beruhen, werden zusammengezählt, aber nicht zweimal aufgeführt (z.B. wenn ein Land sowohl Zollnoten als auch Exportstatistiken in einer UN-Sprache liefert, bekommt es dafür unter ‚Zugänglichkeit‘ einen Punkt, nicht mehr).

**NB5:** Die Punktzahlen der Jahresbarometer 2005 und 2006 sind nicht direkt vergleichbar, da sich Unterschiede in der Anwendung der Kriterien innerhalb der beiden Jahre ergeben haben.

1 Australien und Kanada bekommen die volle Punktzahl für ihre Lieferinformationen, da sie zu den wenigen Ländern gehören, die an UN Comtrade Informationen über die Anzahl der gelieferten Kleinwaffen in den meisten Kategorien (Australien: ausgenommen Bauteile/Zubehör für Revolver/Pistolen, Flintenläufe und Bauteile/Zubehör für Sport/Jagdgewehre; Kanada: ausgenommen Bauteile/Zubehör für Revolver/Pistolen, Flintenläufe, Bauteile/Zubehör für Sport/Jagdgewehre und Munition) zur Verfügung stellen.

2 Belgien hat seit 2002 keine nationalen Waffenexportberichte mehr veröffentlicht, da Exportkontrollen im September 2003 regionalisiert wurden (siehe Wallonia, 2004, S. 3-12). Das heisst, dass jede belgische Region im Prinzip separat über ihre Waffenexporte berichtet, aber bis heute hat sich diese Praktik als unzureichend erwiesen (siehe Tabelle 3.3). Die Punktzahl basiert daher ausschliesslich auf vorgelegten Zollnoten.

3 China, Pakistan und Singapur bekommen die volle Punktzahl für Lieferinformationen, da sie zu den wenigen Ländern gehören, die an UN Comtrade Informationen über die Anzahl der transferierten Kleinwaffen zu Verfügung stellen. Daher erhalten sie eine höhere Punktzahl als normalerweise gerechtfertigt.

4 Frankreich erhält die volle Punktzahl, obwohl betont werden muss, dass die Daten über die gelieferten Mengen (im Gegensatz zu ihrem Wert) nur für einen Zeitraum von vier Jahren, und nicht, wie gefordert, jährlich zur Verfügung gestellt wurden (Frankreich 2005, S. 67). Frankreich legt detaillierte Auftragsdaten [‚prises de commande‘] vor,

**Tabelle 3.3 Transparenzbarometer 2006 für den Kleinwaffenhandel, mit den wichtigsten Exporteuren**

Land und verfügbare Quelle(n)	Gesamtpunktzahl (max. 25 Punkte)	Pünktlichkeit (max. 2 Punkte)	Zugänglichkeit (max. 2 Punkte)	Übersichtlichkeit (max. 5 Punkte)	Vollständigkeit der Daten (max. 6 Punkte)	Informationen über Lieferungen (max. 4 Punkte)	Informationen über erteilte Lizenzen (max. 4 Punkte)	Informationen über verweigerte Lizenzen (max. 2 Punkte)
Australien <sup>E</sup> (01-02) C	14.5	0.5	2	2.5	5.5	4	0	0
Belgien <sup>E</sup> C	9	0	1.5	2.5	3	2	0	0
Brasilien C	10	0	1.5	2.5	4	2	0	0
Bulgarien	0	0	0	0	0	0	0	0
China <sup>E</sup> C	10.5	0	1.5	2.5	2.5	4	0	0
Deutschland <sup>E</sup> (04) C	19	1	2	3.5	6	2	4	0.5
Finnland E (03) C	16	1	2	3	6	2	2	0
Frankreich <sup>E</sup> (04) C	16.5	1	2	3.5	6	4	0	0
Iran	0	0	0	0	0	0	0	0
Israel	0	0	0	0	0	0	0	0
Italien E (04) C	17	2	2	3	5	3	2	0
Japan C	11	0	1.5	2.5	5	2	0	0
Kanada <sup>E</sup> (02) C	16.5	0.5	2	4	6	4	0	0
Kroatien C	10	0	1.5	2.5	4	2	0	0
Mexiko C	9	0	1.5	2.5	3	2	0	0
Nordkorea	0	0	0	0	0	0	0	0
Norwegen E (04) C	15	2	2	3	6	2	0	0
Österreich C	9.5	0	1.5	2.5	3.5	2	0	0
Pakistan <sup>E</sup> C	11	0	1.5	2.5	3	4	0	0
Portugal E (03) C	11	0.5	2	2.5	4	2	0	0
Rumänien E (02)	4.5	0.5	0.5	1.5	1	1	0	0
Russische Föderation C	7.5	0	1.5	2.5	1.5	2	0	0
Schweden E (04) C	15	2	2	3	6	2	0	0
Schweiz E (04) C	14	1.5	2	3	5	2	0	0.5
Singapur <sup>E</sup> C	9.5	0	1.5	2.5	1.5	4	0	0
Spanien <sup>E</sup> (04) C	16	1	2	3.5	6	2.5	1	0
Südafrika E (00-02)	1.5	0.5	1	0	0	0	0	0
Südkorea C	10	0	1.5	2.5	4	2	0	0
Tschechische Republik E (04) C	16	1	2	3	5	3	2	0
Türkei C	10.5	0	1.5	2.5	4.5	2	0	0
Vereinigtes Königreich <sup>E</sup> (04) C	15	2	2	3	6	2	0	0
Vereinigte Staaten von Amerika <sup>E</sup> (04) C	20.5	2	2	3.5	5	4	4	0

die als „abgeschlossene Verträge mit erfolgter Anzahlung im entsprechenden Jahr“ klassifiziert sind (Frankreich 2005, S. 54, Übersetzung des Autors). Aufträge sind nicht mit Lizenzen zu verwechseln, und daher werden auch keine Punkte in den Spalten aufgeführt, die Informationen zu erteilten und/oder abgelehnten Lizenzen enthalten.

5 Deutschland liefert hauptsächlich Daten über erteilte bzw. abgelehnte Lizenzen mit ihren wichtigsten Handelspartnern und mit sog. „Drittländern“, also Staaten ausserhalb der EU, der NATO, und von NATO-äquivalenten Ländern (Australien, Japan, Neuseeland und der Schweiz). Es wurde dennoch für alle wesentlichen Kriterien die volle Punktzahl gegeben.

6 Spanien veröffentlicht seinen Exportbericht zu Klein- und leichten Waffen bei der Organisation für die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), als Anhang seines allgemeinen Waffenexportberichts. Der Bericht enthält Informationen über erteilte Lizenzen (Mengen nach Land und Waffentyp) und über eigentliche Lieferungen (ebenfalls Mengen nach Land und Waffentyp). Es erfasst nur OSZE-Staaten, und daher eine nur sehr begrenzte Anzahl von Transaktionen. Spanien wird daher nur ein Teil der möglichen Punktzahl für Lizenzen und Lieferungen gewährt. Andere Ländern veröffentlichen ihre OSZE-Berichte getrennt von ihren Waffenexportberichten. Diese werden daher nicht im Barometer berücksichtigt.

7 Die Punktzahl berücksichtigt die Praxis des Vereinigten Königreichs, über Exportlizenzen vierteljährlich zu berichten.

8 Die Vereinigten Staaten bekommen die volle Punktzahl für ihre Lieferinformationen, da sie zu den wenigen Ländern gehören, die an UN Comtrade detaillierte Daten über die Anzahl der durchgeführten Kleinwaffentransfers in allen Kategorien (ausgenommen Bauteile/Zubehör von Revolvern/Pistolen, sowie Bauteile/Zubehör für Sport/Jagdgewehre und gelegentlich auch über Kleinwaffenmunition) zur Verfügung stellen.

**Quellen:** Australien (2003); Kanada (2003); Tschechische Republik (2005); Finnland (2004); Frankreich (2005); Deutschland (2005); Italien (2005); NISAT (2006); Norwegen (2005); Portugal (2005); Rumänien (2004); Südafrika (2003); Spanien (2005); Schweden (2005); Schweiz (2005); Vereinigtes Königreich (2005); Vereinigte Staaten (2005); UN Comtrade (2006).